

PRESSEMITTEILUNG vom 19.05.2011:

Hoyer (FDP) warnt vor Alleingängen im israelisch-palästinensischen Konflikt: „Einseitige Ausrufungen werden uns dem Frieden nicht näher bringen“ / Israel zum politischen Handeln und Stopp des Siedlungsbaus aufgefordert

Köln – Der Staatsminister im Auswärtigen Amt, Werner Hoyer, hat vor einem einseitigen Vorgehen der Parteien im israelisch-palästinensischen Konflikt gewarnt. Anlässlich einer Podiumsdiskussion der Deutschen Initiative für den Nahen Osten (DINO) sagte Hoyer mit Blick auf Pläne der palästinensischen Führung, vor den Vereinten Nationen die Anerkennung eines eigenen Staates zu beantragen: „Ohne eine politische Perspektive droht eine sehr, sehr schwere Situation. Unilaterale Schritte, egal von welcher Seite, lehnen wir ab.“ Einseitige Schritte würden das Eskalationspotenzial erhöhen und nicht die Kernfragen des Konfliktes lösen. „Einseitige Ausrufungen werden uns dem Frieden nicht näher bringen“, so der Staatsminister.

Hoyer forderte Israel zum politischen Handeln und zu einer Wiederaufnahme von Verhandlungen auf. Der auf Eis liegende Friedensprozess müsse, so der Staatsminister, dringend wieder angeschoben werden. „Das umgehende in Gang setzen eines politischen Prozesses ist in Israels Interesse und der richtige Weg, um die hohen ‚Septemberklippen‘ zu umschiffen.“ Zurückhaltung berge mehr Risiken als ein zielgerichtetes politisches Handeln.

Den durch Israel koordinierten Siedlungsbau nannte Hoyer „eines der größten Hindernisse“ für eine Friedenslösung. „Er kann eine Zwei-Staaten-Lösung schon bald unmöglich machen und muss beendet werden.“

Mit Blick auf das Verhältnis Israels zu Ägypten und Jordanien, sagte Hoyer: „Wir wünschen uns, dass Israel aktiv auf Kairo und Amman zugehen würde, um einen Austausch in für beide Seiten wichtigen Fragen zu erreichen und Angebote für die Zukunft zu unterbreiten.“

Weitere Informationen: www.dino-muenster.de